Zeitschrift: Neue Berner Schul-Zeitung

Herausgeber: E. Schüler

Band: 7 (1864)

Heft: 46

Anhang: Beilage zur "Neuen Berner Schulzeitung" Nr. 46

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zur "Neuen Berner=Schulzeitung" Nr. 46

vom 12. Novemober 1864.

(Hr. Blatter, vielfähriges Mitglied der Borfteherschaft, hatte sich die Wiederwahl schriftlich verbeten).

10) Es folgen unn die Wahlen zweier Begutachtungskommissionen, nämlich für die mathematischen Lehrmittel und für das Oberklassenlesebuch. Die beiden bisher gewählten Begutachtungskommissionen für mathematische und sprachliche Lehrmittel werden durchs Handmehr einstimmig wieder gewählt.

11) Die Verhandlungen über die Sekundarschulfrage werden abgebrochen, weil die Versammlung nicht mehr in besichlupfähiger Anzahl ift.

Landwirthschaftlicher Unterricht *).

Die Gekonomische Gesellschaft des Kantons Bern an die

Tit. Erziehungebireftion bes Rantone Bern.

herr Direftor!

Die großartigen Fortschritte, welche die Landwirthschaft in ben legten Jahrzehenden gemacht hat, verdanft fie haupt= fächlich ber Mithülfe ber Naturwiffenschaften — in's Befondere ber Chemie, Phyfit und Mechanif. Ber in unfrer Beit fich über rationelle Landwirthschaft belehren will, bedarf ber Renntnig der Grundlehren der genannten Wiffenschaften um bie Sand= und Lehrbucher zu verftehen und es ift bereits von vielen ftrebsamen Landwirthen ber Bunsch ausgesprochen worden, es mochte ihnen und ihren Gohnen Belegenheit verschafft werben , jene Renntniffe - wenigstens bis auf einen bescheibenen Grad — sich zu erwerben, ba nicht Jedermann Mittel und Belegenheit habe eine Sefundar- ober eine landwirthschaftliche Schule zu besuchen. In bem Reglement über Die Sekundarschulen bes Rantons Bern S. 35 u. f. ift bem Sandwerkerftande Anlag geboten, jungern Benoffen in ben nothwendigften Renntniffen unterrichten gu laffen; wir wunschen es möchte ein Gleiches auch ben jungen Landwirthen geboten werben, und glauben, es laffe fich ein folcher Unterricht gang gut mit bemfenigen fur Sandwerfer verbinden, indem Die zu berücksichtigenden Facher wefentlich die gleichen find, S. 37.

Wir sind daher so frei, Ihnen, Herr Direktor, solgende Wünsche von Seiten unserer Gesellschaft mitzutheilen und Ihrer gefälligen Berücksichtigung zu empfehlen: 1) Es möchte den Bauernsöhnen die gleiche Gelegenheit geboten werden, wie den jungen Handwerkern, sich einige grundlegende Kenntnisse in der Landwirthschaft zu erwerden, wie diesen in der Technologie. 2) Es möchte daher in das genannte Reglement S. 37 der Zusat aufgenommen werden: Der Unterricht erstreckt sich für junge Landwirthe auf die Erklärung des landwirthschaftlichen Lesebuchs von Dr. Fr. von Tschudi. Im Uebrigen könnte aller Unterricht in den S. 37 angeführten Fächern gemeinsam ertheilt werden und es hätte in der Schule nur für Technologie und Landwirthschaft eine Theilung statt zu sinden.

Wir find überzeugt, daß hier und da, wenn diese Schulen in's Leben treten, sich gemeinnütige Manner aus den landswirthschaftlichen Bereinen finden, welche den herrn Sefundarlehrern — insofern dieselben es wünschen sollten — hülfzreich an die hand gehen würden, um ihnen ihre vermehrte

*) Bon befreundeter Hand mitgetheilt nod nalitägen den

Arbeit zu erleichtern. Im Interesse unfrer Landwirthe und im Gefühl, daß in dieser Richtung etwas geschehen und jungen strebsauen Leuten Gelegenheit zu ihrer Fortbildung gegeben werden sollte, ersuchen wir Sie, Herr Direktor unsern Bunschen Ihre Aufmerksamkeit zu schenken, und benugen den Anlaß, Sie zu versichern unserer Hochschätzung.

isriel in radmanale 28 nad (Folgen die Unterschriften.) arauf

Mittheilungen. Indie dan Sander

Serbandlungen sim 10% Uhr. Lebrer

Bern. Die Redaktion der "Schweiz. Lehrerztg." ruft in Betreff des unsern Lesern bekannten Streithandels die Instervention des Centralausschuffes des schweizerischen Lehrervereines an und erklärt, sich dem Entscheide desselben unterwerfen zu wollen. (Siehe Nr. 45 der "Schweizerischen Lehrerzeitung."

— Der Regierungsrath erklärt sich noch einmal bahin, baß er nur einer Amtsfekundarschule in Blankensburg den Staatsbeitrag und das seit 1858 gebildete Sekunbarschulvermögen zuspreche, und auch dieß nur unter der Bestingung, daß ein Garantieverein von Angehörigen aller vier Kirchgemeinden des Amtsbezirkes sich darum bewerbe.

— Oberaargau. Die Gemeinde Bettenhaufen hat aus freien Stücken ihrem Lehrer fürzlich die Besoldung um Fr. 100 erhöht und bemselben zudem noch 1½ Vierling gutes Pflanzland angewiesen. Ehrenmeldung, zur Nachahmung empfohlen.

— Die Schulkommission von Wangen hat beschlossen, in ihren Brimarschulen das Turnen einzuführen. Diesen Winter schon soll der Anfang dazu mit der Oberschule gemacht werden, welcher dann im Frühling auch die Unterschule folgen soll. Der hiesige Turnverein hat zu diesem Zweck auf die bereitwilligste Weise sein Winterlotal sammt Turngezräthen zur Benutzung angeboten.

Frankfurt a. M. Der gesetzgebende Körper dieser Stadt hat 400 Gl. zum Besuch auswärtiger Schulen (durch hiezu bestimmte Schulmänner ausgesetzt. Für den Besuch sich weizerisch er Schulanstalten wurde dem Senat noch ein besonderer Kredit eröffnet. Wahrscheinlich ist es hiebei, infolge der warmen Empfehlungen durch die "Schweiz. Lehrerzeitung", zunächst auf die bernisch en Schulen abgesehen!

Preußen. Gute Administration! Bor 4 Jahren wurde die Einführung des Turnens in die Bolksschule angeordnet. Als nun fürzlich Umschan gehalten wurde, wie es mit dem neuen Unterrichtssache bestellt sei, fand man — gar nichts von demselben vor.

Bergogenbuchfee, im Oft. 1864.

Mit Gegenwärtigem mache ben Sh. Lehrern und Schulsbehörden die ergebene Anzeige, bag mein Lager von

Schreib- und Beichnungs-Materialien

wieder frisch affortirt ist und mache besonders ausmerksam auf meine große Auswahl von Stahlsedern aus den besten Fabriken von Röder, Sommerville, Mitchell, Scholz u. s. w. Sämmtliche obligatorische Schulbücher und Schulrödel sind stets in soliden Einbänden vorräthig oder können in kurzer Zeit geliesert werden. Auch in Schreibpapier und Schreibheften, Zeichnungspapier und Zeichnungs:

heften, Bleiftiften, Griffeln, fo wie überhaupt in allen Artikeln für die Schule bin ich auf's Beste verseben und werbe mir angelegen fein laffen, burch billige Preife und gute Bedienung bas mir bisber geschenfte Butrauen auch ferner= bin zu erhalten.

Joh. Spahr, Buchbinder in Berzogenbuchfee.

Der leberbergisch-feeland. Lehrerverein, ber letthin wegen ungunftiger Witterung nicht abgehalten werden konnte, tritt nun Samftag ben 26. November in Buren zusammen. Anfang ber Berhandlungen um 101/2 Uhr. Lehrer und Lehrerinnen der Umgegend, sowie auch andere Schulfreunde find hiemit zu gefälligem, zahlreichem Besuche einge-

Grenchen, den 3. Nov. 1864.

Der Prafibent : Feremutich, Bezirfelehrer.

Aufnahme neuer Böglinge in das Seminar gu Munchenbuchfee.

In Ausführung ber Art. 1, 6 und 7 des Gefetes über die Lehrerbildungsanftalten vom 28. Marg 1860 findet im Frühling 1864 die Aufnahme einer neuen Klaffe im Seminar zu Munchenbuchsee ftatt. Diejenigen jungen Leute, welche in basselbe einzutreten wünschen, werben amit eingeladen, fich bis Ende Dezember I. J. vorläufig bei bem Schulinfpet= tor ihres Rreifes (Sefundarichuler bei bem Sefundarichul= Inspettor) zu Sanden ber Erziehungsbirektion schriftlich anzumelben.

Der Unmelbung find folgende Ausweisschriften beizulegen :

1) Ein Taufichein, bei Protestanten auch ein Admif= fionsichein und ein Beugniß bes Pfarrers, ber bie Erlaubniß zum h. Abendmattl ertheilt hat.

2) Ein ärztliches Zeugniß über die geschehene Impfung und über die Gefundheitsverhält= niffe, namentlich über allfällige Mängel in ber Ronftitution bes Bewerbers.

3) Gin Zeugniß über Erziehung und Schulbil= dung, über Charafter und Berhalten, vom Lehrer des Bewerbers ausgestellt, erweitert und beglaubigt von ber Schulfommiffion.

Die Beugniffe 2 und 3 find von Seite ber Aussteller verichloffen zu übergeben ; offene Bengniffe mußten gurudgewiesen werden.

Die Aufnahmsprüfung, welche Anfangs April ftattfinden und den Bewerbern durch besondere Buschrift angezeigt merben wird, erstreckt fich über Religion, beutsche Sprache, Rechnen, Befang, Realien und Beichnen. In Diefen Fachern hat fich ber Bewerber über ben Befit berjenigen Kenntniffe und Fertigkeiten auszuweisen, welche im obligatorischen Unterrichtsplan von den Schülern ber britten Unterrichtsftufe gefordert werden.

Bern, ben 29. Oft. 1864.

Namens ber Erziehungsbirektion: Der Sefretar : Ferd. Bafelen.

Ernennungen.

Bu Primariculinspektoren wurden gewählt die bisherigen : für Kreis Oberland : Gr. Johann Lehn e'r von Wimmis.
" " Mittelland : Gr. Joh. Jak. Antenen in Bern. für Kreis Emmenthal: Sr. Jak. Sch ürch in Worb. " Dberaargau: Fr. J. Staub in Herzogenbuchsee.

Seeland : Gr. Egger in Marberg.

A. Definitiv:

Neuenschwand, gemischte Schule, Gr. Ulrich Streun von Zweisimmen, Lehrer gu Zaun. Balperswyl, Unterschule: Gr. Chuard Saußener von Ruggisberg,

Lehrer zu Frienisberg. Eriswyl, 1. Klasse: Hr. Jakob Flückiger von Rohrbach, Oberlehrer

zu Huttwyl. Dürrenroth, Mittelfdule: Gr. Johann Fuhrimann von Defchenbach,

Stellvertreter genannter Schule. Hinterfultigen, gemischte Schule: Hr. Abraham Stähli von Ober-hofen, Lehrer zu Schoren bei Thun. Bußwyl (Amt Büren), gemischte Schule: Hr. Jakob Kurz von

Bechigen, Lehrer ju Rychenstein. Aarwangen, 3. Klasse: Hr. J. Friedrich Gräub von Lotzwyl, Lehrer zu Graßwyl.

Ruppoldsried, gemischte Schule: Gr. Johann Schlup von Frauchwyl, Lehrer zu Moos.

Därftetten, Oberschule: Gr. Frang Reinhart von Röthenbach, Lehrer gu Beuggen. Mötschwyl, gemischte Schule: Sr. Johann Tellenbach von Hasle,

Lehrer zu Schupposen. Burgistein, Oberschule: Hr. Eduard Hoftettler von Guggisberg,

Lehrer zu Birschhorn. Biel, 4. Knabeuklaffe: Gr. Johann Bed von Obergraßwyl, Lehrer gu

Büetigen. Rabelfingen, Oberschule: Gr. Joh. Fried. Burthard von Müntschemier. Riggisberg, Oberschule: Gr. Joh Fried. von Gonten von Sigriswyl, Lehrer gu Steffisburg.

hirsmatt, Unterschule: 3gfr. Glife Bed von Rohrbach, Schillerin ber Ginwohnermabchenschule in Bern.

Täuffelen, Unterschule: Jefr. Maria Möri von Hermrigen, Lehrerin auf der Ledi. Eriswyl, 5. Klasse: Ingfr. Elise Meier von Attiswyl, gewesene

Seminariftin. Fankhaus, Unterschule: Igfr. A. Maria Schluep von Rennigkofen,

Lehrerin zu Ried. hirschhorn, Unterschule : Igfr. Maria Breit von Steffisburg, Lehrerin zu Muhlern.

zu Mithlern.
Ziegelried, Unterschule: Zgfr. Maria Santschi von Sigriswyl, gewesene Schülerin der Einwohnermäddenschule.
Sumiswald, Elementarschule: Zgfr. Anna Soltermann von Bechigen, gewesene Schulerin der Einwohnermäddenschule.
Bern, Postgaßschule, 6. Klasse: Zgfr. Margaritha Wüthrich von Eggiwyl, Lehrerin zu Wadern.
Stefsisburg, 6. Klasse: Frau Henriette Christen von Ursenbach, gebrerin zu Langangu.

Lehrerin zu Langnau.

Langenthal, Elementarschule: Jgfr. Unna Rofina Stauffer von Grafenried, Lehrerin zu Herzogenbuchsee. Bözingen, 2. Klasse: Hr. Bincenz Hanni von Leuzingen, bisher ge-

wesener Lehrer. Taubstummenanstalt Frienisberg: Hr. Johann Zahler, Lehrer zu Schwarzenmatt bei Boltigen und Hr. Reinhard Schloffer von

Seeberg.

Müncheubuchse, Sekundarschule: Hr. Jakob Wittwer von Aeschi und Joh. Ukr. Sägesser von Aarwangen, die disherigen.
Progymnasium Delsberg: 1) Hr. Bertrand, Dr. phil. in Gens.
2) Hr. Abbe L'hoste, Pfarrer in Münster. 3) Hr. Abbe Kötschet, älter, disher. Lehrer. 4) Hr. Kais, bish. Lehrer. 5) Hr. Ludwig Bourgoin in Paris. 6) Hr. Saladin, Polytechnifer in Jürich. 7) Hr Karl Faivre, bish. Lehrer. 8) Hr. Eynard von Delsberg, bish. Lehrer.

B. Provisorisch:

Büren, 2. Klasse: Srn. Seinrich Jaggi von Meiringen, provisorisch bis 1. Mai 1865.

Endweg, Unterschuse: Hr. Beter Rychen von Frutigen, provisorisch bts 1. Oftober 1865. Lyssach, Unterschule: Fgfr. Anna Maria Nitter von Hasse, provis-bis 31. Dez. 1864, von da an definitiv

Ausschreibungen.

Begen Ablauf der Amtsdauer werden die Lehrerstellen an der Se fundarschule zu Interlaten ausgeschrieben. Besolbung Fr. 1700—2050. Anmelbung bis 15. November.

Berichtigung.

hr. Prof. Müller hat nicht, wie in letter Nummer irrig be richtet wurde, die Bearbeitung einer neuen Preisschrift über die Brannts weinfrage, sondern die Herausgabe einer populär gehaltenen Bolksschrift (auf dem Bege der Preisausschreibung) über Erziehung beantragt.